Preis 25 Gr oder 1 Kč

Porto pauschaliert.

TESCHNER ZEITUNG

Unparteiisches Organ

Erscheint jeden Sonntag

Insertionspreis: Pro *mm.* Zeile Zł. 0·40 oder Kč. 1·50

Herausgeber u. verantwortl. Redakteur **Jakob Reichmann**
Redaktion und Administration: Cieszyn, Sejmowa 8.
Vertretung für Čech. Teschen: Spezialbüro „Union“. Breite Gasse 3. Tel. 103

Pränumerationspreis: Monatlich 1·23 Zł. oder 5 Kč

Jahrgang 1931 | Sonntag, den 28 Juni | Nr. 26.

Lokales

CIESZYN **(Gemeindeausschußsitzung.)** Am Mittwoch fand eine Plenarsitzung des Gemeindeausschusses statt. Zunächst referierte namens der Rechtskommission Herr Dr. Müller über eine Reihe von Ansuchen um Aufnahme in den Heimatsverband und Herr G.-R. Fiala über Konzessionsangelegenheiten. Eine längere Debatte entspann sich über das Ansuchen des Koscher-Selchwarenhändlers Jakob Perlstein, der eine Teeauschankskonzession anstrebt. Das Gesuch wurde ablehnend erledigt. — In den Verwaltungsrat der Kommunalen Teschner Sparkasse wurde an Stelle des zurückgetretenen Herrn Skřivanek Herr G.-R. Fiala gewählt. — Das Gesuch des Herrn Martin um Pauschalierung der Kinosteuer wurde abschlägig beschieden. — Das Jagdrecht der Stadtgemeinde wurde an Herrn Abg. Machej um 100 Zł jährlich auf 8 Jahre wiederverpachtet. — Eine lange Diskussion rief die Angelegenheit der Bezüge der städt. Beamten und Angestellten hervor, die sich gegen die Wegnahme ihrer Zulagen wenden, eventuell an Stelle der ihnen entzogenen Zulagen eine Kommunalzulage anstreben. Das Gesuch wurde abschlägig beschieden, wodurch der Antrag des Abg. Reger, wenigstens eine stufenweise Kommunalzulage zu gewähren, gegenstandslos wurde. — In öffentlicher Sitzung kam dann noch die Abgabe einer Äußerung an die Schulbehörden wegen Auflassung der deutschen Bürgerschule zur Beratung. Der Ortsschulrat hat sich für die Auflassung ausgesprochen, da die erste und zweite Bürgerschulklasse wegen Mangels an Schülern ohnehin nicht mehr tätig sind und die dritte Bürgerschulklasse nur noch 19 Schüler zählt, was die Kosten der Erhaltung (drei Bürgerschullehrer) nicht lohnt. Die Schulkommission hat sich mit Mehrheit im gleichen Sinne ausgesprochen. Im Plenum dagegen kam es zu einer erregten Debatte, in der sich die Sozialdemokraten auf Seite der Deutschen stellten und gegen die Auflassung jedweder Schule protestierten. Die Kampfabstimmung wurde mittels Stimmzetteln durchgeführt. Sie hatte ein überraschendes Resultat. Die erste Abstimmung mußte für ungiltig erklärt werden, weil für den Auflassungsantrag 18, gegen denselben 18 und ein leerer Stimmzettel abgegeben wurden, zusammen also 37 Stimmen, während der Ausschuß bloß 36 Mitglieder zählt. Die darauf folgende Abstimmung ergab von 34 abgegebenen Stimmen für den Auflassungsantrag 15, gegen denselben 18 Stimmen, ein Zettel war leer. Der Auflassungsantrag der Schulkommission erschien somit als gefallen.

— **(Das 60 jährige Bestandesfest unserer freiw. Feuerwehr,)** das am Sonntag den 26. d. M. stattfindet, begegnet in allen Kreisen unserer Bürgerschaft dem größten Interesse. Gilt es doch, unserer wackeren Wehr die Sympathien zu beweisen, die sie in unserer Stadt genießt. Wir werden um die Mitteilung ersucht, daß die vormittägige Schauübung auf dem Ringplatze bei jeder Witterung stattfindet.

— **(Tagung des schles. Kommunalbeamten-Verbandes in Cieszyn.)** Am 28. und 29. d. M. findet in Cieszyn ein Delegiertentag des Kommunalbeamten-Verbandes für die Wojewodschaft Schlesien statt. Um 9 Uhr vorm. wird in der kath. Stadtpfarrkirche ein Gottesdienst abgehalten, um 10½ Uhr vorm. beginnen die Beratungen im Gemeindesitzungssaale. Unter anderen stehen auf der Tagesordnung Referate der Herren Dr. Wierzbiański und Abg. Walewski. Der zweite Tag d. i. Montag den 29. d. M. ist dem Besuche des Museums, des Schlosses, des Bräuhauses, sowie der Stadt Čech.-Teschen gewidmet.

— **(Die Festlichkeiten am vor. Sonntag)** hatten viel Leben und Bewegung in unsere Stadt gebracht. Vormittags um 9 Uhr fand im Gemeindesaale die Eröffnung des Museologenkongresses statt. Um ½11 Uhr erfolgte die Eröffnung des Museums, um 12 Uhr die Enthüllung des Mieszko-Denkmals. Die Festrede, die durch das Radio transmittiert wurde, hielt Herr Bürgermeister Dr. Michejda. In dem farbenreichen Festzuge fielen besonders die vielen Sokolvereine auf, die am gleichen Tage hier anläßlich des 40 jährigen Gründungsfestes der hiesigen Ortsgruppe zu Gaste waren. (Weitere Berichte im poln. Teile unseres heutigen Blattes.)

— **(Ein Hochzeitsprojekt gegen den Willen der Brautleute)** hat einer unserer Gemeinderäte in humorvoller Weise den Antrag auf Vereinigung von Cieszyn und Bobrek genannt, den die B.-B.-Partei im schles. Sejm eingebracht hat, ohne sich vorher mit den beiden Gemeinden ins Einvernehmen gesetzt zu haben. Es besteht nämlich weder auf Seite Cieszyns noch auf Seite Bobreks die Geneigtheit, dieses kostspielige Experiment zu wagen. Man kann gespannt sein, ob der schles. Sejm im Ernst daran gehen will, ein Groß-Cieszyn mit leeren Taschen zu schaffen!

ČECH.-TESCHEN. **(Das Schulfest am vorigen Sonntag)** hatte einen schönen, imposanten Verlauf aufzuweisen. Es war eine der größten Veranstaltungen dieser Art in Teschen. Für Eltern und Kinder wird das diesjährige Fest stets eine freudige Erinnerung bleiben.

— **(Einbruch.)** Letzten Sonntag wurde ein Einbruch in die Baukanzlei Fulda verübt. Aus einer Schreibtischlade stahlen die Diebe einen Barbetrag von 600 Kč. An die große feuerfeste Kasse wagten sich die Diebe nicht heran.

— **(Ein denkwürdiger Tag für Trzynietz.)** Am 28. d. M. begeht die Gemeinde Trzynietz in festlicher Weise die Erhebung zur Stadt. Mit dem Feste ist auch die feierliche Eröffnung neuer Schulen und die Gründung der poln. Bürgerschule verbunden.

—::—

Was der Kuba Neues erzählt.

Mein Freund Niedopytalski versuchte mit seinem Spazierstöcklein den lehmigen Kot von seinen Schuhen zu kratzen. „Panie Dobrodzieju“, sagte er, „bedarf es noch eines Beweises, daß in Cieszyn die Verhältnisse dreckig sind? Was fällt den Leuten ein, daß sie ausgerechnet bei Regenwetter die Straßen aufwühlen? Es war doch lange genug Schönwetter, da konnte man Kabel legen, so viel man wollte.“ — Ich zuckte die Achseln. „Wahrscheinlich war damals das nötige Kleingeld nicht beisammen“, bemerkte ich, „das ist genau so, wie einmal ein Gläubiger den Herrn Zwickelrot in der Delikatessenhandlung angeschnauzt hat: Teueren Lachs müssen Sie fressen, aber mir bezahlen Sie mein Guthaben nicht.“ Worauf Zwickelrot seelenruhig erwidert: „Lieber Herr, was soll ich tun? Wenn ich ka Geld hab‘, k a n n ich ka Lachs essen, wenn ich wieder Geld hab‘, dann s o l l ich ka Lachs essen; jetzt frag‘ ich a vernünftigen Menschen, w a n n soll ich eigentlich Lachs essen?“ — Wasserstrahl strich sich seinen schönen langen braunen Bart und meinte schmunzelnd: „Mboh! Lassen Se sie graben! Wenn in Cieszyn schon alles in der Erd‘ is, warum sollen nischt auch de Telephondrähte in der Erd‘ sein? Ibrigens sagt Zwickelrot, der Kuckuck soll das Telephon holen. Neilich telephoniert er wegen Kinokarten. „Bitt‘ schön, kann ich zwei schöne Plätze bekommen, womöglich im Mittelgang?“ — „Jawohl.“ — „Aber nebeneinander natürlich?“ — „Jawohl, nebeneinander.“ — „Wenn mir die Plätze nicht passen sollten, kann ich sie umtauschen?“ — „Das können Sie, aber vor dem Begräbnis natürlich.“ — „Woso vor dem Begräbnis? Halloh! Wer ist denn dort beim Telephon? Friedhofsverwaltung? Halloh! Falsch verbunden. Bitte abzuläuten. Der Schlag soll das Telephon treffen. Wozu brauch ich die Friedhofsverwaltung? Mer sennen doch in Cieszyn sowieso schon längst begraben!“ — „Weil Sie eben vom Kino sprechen, Panie Dobrodzieju“, sagte Niedopytalski, „da hab‘ ich mich neulich drüben im Zentralkino über meinen Sitznachbar, einen dicken Fleischer aus Tschechisch-teschen, amüsiert. Vor uns sitzt ein Fräulein, das fortwährend die Melodien des Tonfilms mitsummt. Plötzlich neigt sich der Fleischer vor und flüstert: „Freil‘n, ham Sie aber a scheene Stimme!“... Bescheiden wehrt die Mitsummerin ab: „Aber nein!“... „Nein? Dann halten S‘ die Goschen!“ — Wasserstrahl strich sich schmunzelnd seinen schönen langen braunen Bart und meinte: „Mboh! Es gibt nebbich auch in unserer Kille (jüd. Gemeinde) solche Mitsummer, die glauben gottweiß wie gescheit se sennen, derweil redense meinstenteils Stuß. Zwickelrot sagt mer neilich im Kaffeehaus, wenn de jüdische Kultuswahlen werden stattfinden, wird er einberufen unter de Große Laube unberufen e Volksversammlung und wird halten e Rede über die spezifisch jüdischen Krankheiten, „M a c h l o j k e m i e“ (Zerwürfnisfieber) und „Dawkenismus“ (Justamentnervosität). Darauf sag ich zu ihm: Zwickelrot, wenn Sie schon unbedingt wollen etwas halten, dann halten Se — das Maul!“

Kuba.

Do Szanownych Członków Stowarzyszenia Talmud-Thora w Cieszynie.

W niedzielę dnia 28. czerwca 1931 o godzinie ½11 przed południem odbędzie się w sali Izr. Gminy Wyznaniowej w Cieszynie **dalszy ciąg dorocznego Walnego Zgromadzenia**, na które się P. T. Członków niniejszem uprzejmie zaprasza.

Porządek dzienny: Wybory uzupełniające.

W razie niezebrania się kompletu odbędzie się Walne Zgromadzenie o 11 godzinie przed poł. bez względu na ilość obecnych członków.

Zarząd.

An die P. T. Mitglieder des Talmud-Thora-Vereines in Cieszyn.

Am Sonntag den 28. Juni 1931 um ½11 Uhr vormittags findet im Sitzungssaale der isr. Kultusgemeinde Cieszyn die **Fortsetzung der jährlichen General-Versammlung** statt, zu welcher die P. T. Mitglieder höfl. eingeladen werden.

Tagesordnung: Ergänzungswahlen.

Im Falle der Beschlußunfähigkeit der Versammlung wird dieselbe um 11 Uhr vorm. ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder abgehalten.

Die Vereinsleitung.

Drukarnia Pawła Mitręgi w Cieszynie.